

 Psychotherapie

Kunst- und Kreativtherapie – Modul 10/10 – Validierende Gesprächsführung

Validieren meint, den anderen dort abzuholen, wo er sich gerade befindet. Soll heißen, ich muss auf den anderen eingehen und auf ihn zugehen – mit Empathie.

Die Grundsätze des Validierens – ihre Herkunft und ihre Vertreter werden besprochen und weiters die Umsetzung in der Maltherapie.

Es wird auch auf die verschiedenen Formen von Demenz eingegangen, da hier dieses Thema eine besonders große Bedeutung erfährt. Im beruflichen Kontext erscheint diese Personengruppe zunehmend wichtig.

Mit Üben von Fallbeispielen, Rollenspiele etc. soll ein spielerischer Zugang zu diesem Thema ermöglicht werden.

Geübt wird als Malbegleitung bei den anderen, wie eine validierende Gesprächsführung gelingen kann.

Gemalt wird stehend oder sitzend, mit den Händen, um den Impuls aus dem Bauchraum auf das Papier zu transportieren.

Ansprechen möchten wir all Jene, die sich schon im kunsttherapeutischen Raum befinden oder solche, die eine kreative Form des Ausdrucks für sich selbst und andere suchen.

Buchbar als Ganzes – eine komplette Ausbildung der Mal- und Kunsttherapie, ebenso wie als Einzelfortbildung in Form eines einzelnen Wochenendes.

„Begleitetes und therapeutisches Malen versteht sich als humanistische Kunsttherapie und aktiviert das kreative Potential des Einzelnen.

Damit wird das Bildgedächtnis (das wesentlich älter als die Sprache ist), aktiviert und einen Zugang zum Unbewussten geschaffen (auch über die Kraft der Symbole).

Bewirkt:

- Steigerung von Befindlichkeit und Glücksfähigkeit
- Spontanität
- Thematisieren aktueller Inhalte
- Zugang zu unbewussten Fähigkeiten
- spielerische Auseinandersetzung mit schmerzlichen Erlebnissen

Gearbeitet wird mit Gouachefarben von der Firma Lascaux, frei von jeglichen synthetischen Stoffen, auf biologischer Basis, angereichert mit ätherischen Ölen. Gemalt wird auf Papier – üblicherweise mit den Händen.

Die kunsttherapeutische Praxis orientiert sich weitgehend an C.G. Jung, der Leib- und Psychotherapie Peter Schellenbaums, sowie des Neurowissenschaftlers Joachim Bauer und andere.“

Termine

Sa, 21.02.2026
09:30-17:30 Uhr

So, 22.02.2026
09:30-17:30 Uhr

Preis

320,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Konstanz
Salmannsweilergasse 1
78462 Konstanz
Tel. 07531-91 41 61

Seminarnummer

SSH77220325V10

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 30.12.2025

Dozentin

Andrea Gander-Malin

Jg. 1962, verheiratet, 3 Kinder. Nach Tätigkeit als Krankenschwester von über 30 Jahren und berufsbegleiteten Ausbildungen, machte sich Fr. Gander-Malin als Heilpraktikerin nach deutschem Recht, Lebens- und Sozialberaterin und dipl. Kunst- und Maltherapeutin in eigener Praxis selbständig. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen im Bereich der Kunsttherapie wie Trauma, Körpersymptomatik, Streß- und Burnoutprophylaxe, Arbeiten mit Träumen.

Seit 2012 ist sie als Dozentin an den Paracelsus Schulen Konstanz und Lindau tätig. Aktuell ist sie aktiv in maltherapeutische Settings, sowie Unterrichts- und Vortragstätigkeiten. Auf Grund ihrer Pension, kann sich Fr. Gander-Malin sich nun diesen Bereichen vermehrt widmen.